

„aktuell“ 108

März - Mai
2017

Kirche Zum Frieden Gottes · Ev. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach



Bezirk Heidkamp / Gronau

Grußwort

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“ (1. Korintherbrief 3,11)



Liebe Gemeinde, liebe Leser!

Eine Werberede möchte ich halten. Ich möchte Ihnen aber keine Waren anpreisen oder etwas verkaufen. Ich möchte Ihnen auch keine Kollekte schmackhaft machen. Nicht einmal für Jesus Christus möchte ich Reklame machen. Als ob er das nötig hätte. Nein, für unsere Gemeinde hier in Bergisch Gladbach möchte ich werben, so gut ich kann. Auch wenn Heidkamp-Gronau bekanntermaßen zur Zeit ohne festen Pfarrer ist und wir alle auf die bei unserer Landeskirche beantragte Freigabe zur Wiederbesetzung dieser Pfarrstelle warten, möchte ich diese Gemeinde in einem so erfreulichen Licht zeigen, dass Sie hinterher alle etwas mehr davon überzeugt sind: Es ist gut, dass es diese Gemeinde gibt. Glauben Sie nicht?

Ich gebe zu: So ganz meine Idee ist das nicht mit der Werberede. Ich verdanke sie dem Apostel Paulus. Paulus hatte aus seiner alten Gemeinde in Korinth von Streitigkeiten gehört, gegen die das meiste von dem, was bei uns manchmal zwischen einzelnen Leuten oder verschiedenen Gruppen vorkommt, ein Klacks ist. In Korinth ging's nicht nur darum, wann der oder die den Gemeindesaal benutzen darf oder dass die Jugend mal wieder nicht ordentlich saubergemacht hat. In Korinth ging's ums Ganze. Da lagen mehrere Gruppen miteinander im Streit, welche die frömmere, die christlichere sei und wer in der Gemeinde den Ton angeben dürfe. Um Rat gefragt, wäre es für Paulus ein Leichtes gewesen, sich als Schiedsrichter aufzuspielen und klarzustellen, wer von den Rivalen im Recht ist und wer nicht. Aber nichts dergleichen. Paulus fällt kein Urteil. Das soll Gott selber tun, wenn er die Zeit für gekommen hält. Der Apostel erinnert vielmehr an die gemeinsame Basis, auf der wir alle stehen – so verschieden wir auch sind.

Paulus macht bei seiner zerstrittenen Gemeinde in Korinth Reklame. Und er wirbt für nichts anderes als eben für diese Kirche und Gemeinde. Er beruft sich auf das, was allen gemeinsam ist. Er wirbt geradezu für die Sicht dieser Dinge: Die Gemeinde als „Gottes Ackerfeld“ und „lebendiger Bau“, in dem es sich leben lässt. Wo man miteinander wohnen, essen, beten, feiern und – wenn's denn schon sein muss – auch mal miteinander streiten kann. Dieses gemeinsame Haus hat ein Fundament, das alle tragen kann – mit Worten des Apostel Paulus gesagt: Einen anderen Grund aber kann nie-

Grußwort

mand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“

Das also ist der Grund all dessen, was sich christliche Gemeinde nennt: Jesus Christus selbst und seine Liebe zu den Menschen. Auf das, was uns trägt, kommt es an, das uns trägt. Ja, ich mache Reklame für unsere Gemeinde. Aber nicht nur für all das, was im Zentrum Zum Frieden Gottes oder in der Kita Kradepohl so läuft – ja, nicht einmal in erster Linie für unsere Gottesdienste. Ich mache dafür Reklame, weil alle diese Lebensäußerungen und Aktivitäten etwas von dem widerspiegeln, was unser Fundament ist und unserem Leben Sinn gibt. Der Grund dafür, dass es überhaupt uns Christen gibt – allen Zweifeln, allen Fragen, allen Bedenken, allen Enttäuschungen zum Trotz.

Eine Werberede möchte ich halten für unsere Gemeinde, so wie sie nun einmal ist. Nicht für eine ideale Kirche, wie sie nur in Gedanken und Programmen existiert. Nein, für diese einfache und alltägliche Gemeinde mit ihrem Betrieb und ihren Veranstaltungen, mit ihren kleinen und großen Sorgen. Genau diese Gemeinde, die wir lieben und über die wir uns manchmal, vielleicht oft genug, ziemlich ärgern. Diese Gemeinde ruht auf einem Fundament, das keine Aktivität verbessern und kein Versagen aus den Angeln heben kann: Jesus Christus. Der, der am Kreuz für uns sein Leben gegeben hat – und der uns durch die Auferstehung von den Toten die österliche Hoffnung auf ein Leben mit Gott geschenkt hat – in Zeit und in Ewigkeit. Er ist die Basis unseres Glaubens, unseres Vertrauens, unserer Hoffnung. Grund all dessen, was wir als Gemeinde zu sein und zu tun versuchen. Und was das Beste daran ist: Das gilt, auch wenn wir Christen keine besseren Menschen sind als andere und wir seine Botschaft immer wieder nur in unzulänglichen Betrieb übersetzen.

Deshalb mache ich Reklame für unsere Gemeinde. Wo etwas wächst, von dem sich eines Tages herausstellen wird, dass es nicht nur auf unseren eigenen Mist gewachsen ist. Wo etwas entsteht, was mehr ist als unsere eigenen Entwürfe. Dafür werbe ich: Unsere Gemeinde als ein „lebendiger Bau“, in dem es sich menschlich leben lässt. In dem Platz für alle ist. Das einen tragfähigen Grund hat, der buchstäblich alle Menschen aushält. Einen festen Boden, den uns keiner unter den Füßen wegziehen kann: Jesus Christus.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest
grüße ich Sie herzlichst!
Ihr Pfarrer



Ehrenamt

Das Ehrenamt - ein Juwel für jede Gemeinde

„Nächstenliebe ist die einzig mögliche Realpolitik“ meinte Fridtjof Nansen (Friedensnobelpreisträger 1922). Ehrenamtliche sind wahrlich ein Indiz für praktizierende Nächstenliebe und tiefes Mitgefühl. Ehrenamtliche leisten einen wichtigen Beitrag zur lebenswerten Gesellschaft. Für ihr unentgeltliches und freiwilliges Engagement verdienen sie größten Respekt und Hochachtung.

Seit Jahren arbeitete ich beruflich mit Ehrenamtlichen zusammen, und ich selbst engagiere mich ehrenamtlich. Daher sinniere ich viel über die Ehrenamtlichen auf Grund meiner Erfahrungen.

Ehrenamtliche erstreben Sinnerfüllung in ihrer Tätigkeit. Sie wollen Gutes tun und ein wenig die Welt verbessern. Sie sind vielseitig interessiert und haben viele Verpflichtungen. Sie sind demnach nicht jederzeit abrufbar. Hierbei wird oft angenommen, ehrenamtliche Mitarbeit sei ein Indiz für unendlich viel Freizeit.



Ehrenamtliche sind kreativ, wollen mitgestalten und mitreden. Sie mögen es, wenn Ihre Position mit Ansehen verbunden ist und ihre Stimme etwas gilt. Sie wollen ihre Sache gut machen und wünschen daher konkrete Informationen/Anleitungen. Wird die anstehende Aufgabe nicht konkretisiert, fällt es ihnen schwer, zu entscheiden, ob diese Aufgabe wirklich den eigenen Fähigkeiten entspricht.

Es gibt die, die selten Nein sagen; Zeichen ihres ausgeprägten Pflicht- und Mitgefühls. Diese werden besonders häufig angesprochen. Denen, die dagegen Nein sagen, begegnet man oft mit Unverständnis. Für uns alle ist Zeit kostbar. Es ist daher wichtig, das eigene Ehrenamt auf die eigene Lebenssituation abzustimmen und sich ehrlich einzugestehen, wenn es gerade nicht passt oder es zu viel ist. Ehrenamtliche wollen sich austauschen und schätzen das Miteinander. Das Ehrenamt soll Spaß machen und darf nicht in negativen Stress ausarten bzw. seelisch und körperlich belasten. Es ist kein Beruf, sondern allenfalls Berufung. Das Ehrenamt ersetzt auch fehlendes Personal auf Dauer. Ehrenamtliche schätzen ehrliches Lob, aber keine Lobhudelei, die dazu dient, sie für eine Mitarbeit zu überreden.

Es gibt die, die selten Nein sagen; Zeichen ihres ausgeprägten Pflicht- und Mitgefühls. Diese werden besonders häufig angesprochen. Denen, die dagegen Nein sagen, begegnet man oft mit Unverständnis. Für uns alle ist Zeit kostbar. Es ist daher wichtig, das eigene Ehrenamt auf die eigene Lebenssituation abzustimmen und sich ehrlich einzugestehen, wenn es gerade nicht passt oder es zu viel ist. Ehrenamtliche wollen sich austauschen und schätzen das Miteinander. Das Ehrenamt soll Spaß machen und darf nicht in negativen Stress ausarten bzw. seelisch und körperlich belasten. Es ist kein Beruf, sondern allenfalls Berufung. Das Ehrenamt ersetzt auch fehlendes Personal auf Dauer. Ehrenamtliche schätzen ehrliches Lob, aber keine Lobhudelei, die dazu dient, sie für eine Mitarbeit zu überreden.

Ehrenamt

Auch in unserer Gemeinde helfen sie aktiv mit, entlasten die Hauptamtlichen und übernehmen Verantwortung.

Für unser Gemeindeleben sind sie immens wichtig. Sie springen da ein, wo sie kurzfristig gebraucht werden. So helfen sie u. a. bei Feiern oder bei den Kulturtagen mit, gestalten und verteilen den Gemeindebrief, übernehmen Arbeiten des Küsters, pflegen den Garten, sammeln Spenden, sind in Gremien vertreten, nehmen an Foren teil. Kurzum sie bereichern das Gemeindeleben sehr.



Auch das Presbyterium, der Prädikant und die Sachkundigen im Bezirksausschuss arbeiten ehrenamtlich. Selbst die Kreativgruppe packt mit an, wenn es eilt und die personellen Ressourcen nicht ausreichen. Der Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer ist unermüdlich und ihre Tatkraft überwältigend. Das weiß und schätzt unsere Gemeinde und dankt ihnen auf vielfältige Weise ihr wertvolles Mitwirken.



So findet z. B. alljährlich für die Verteiler der Gemeindebriefe die „Blättchenparty“, ein Mitarbeiteressen für alle oder für alle Damen des Ehrenamts zum Jahresbeginn die „Champagnerparty“ statt.

Angesichts des Unfriedens und der Zerstörung auf der Welt ist es wichtig im Kleinen zusammen zu

halten. Frieden fängt im Herzen an und jeder kann seinen eigenen Beitrag zum Frieden in der Welt leisten z. B. durch ein Ehrenamt. Im Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen ist es in diesem Sinne wichtig aufeinander achtzugeben.

Annette Voigt

Palmsonntag / Karwoche / Ostern

Jubiläumskonfirmation am Palmsonntag, 09. April um 10.00 Uhr

Wer in den Jahren 1992 (silbernes Jubiläum), 1967 (goldenes Jubiläum) 1957 (diamantenes Jubiläum) konfirmiert worden ist, den laden wir herzlich zum Gedenkgottesdienst ein. Hierbei spielt es keine Rolle, ob Sie in der Ev. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach konfirmiert wurden oder woanders.

Bitte melden Sie sich bis zum **27. März** in unserem Büro in Heidkamp (Tel.: 02202 - 37888) an, damit wir Ihnen auch eine entsprechende Urkunde überreichen können.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ein zu einem kleinen Empfang in den Gemeindesaal unter der Kita. Bei einer kleinen Gaumenfreude und leckeren Getränken wollen wir mit Ihnen in Erinnerungen schwelgen.

Bringen sie Fotos und andere Erinnerungsstücke mit.
Wir freuen uns auf Sie!



Gründonnerstag, 13. April um 19.00 Uhr

Wie auch im letzten Jahr feiern wir wieder zusammen eine Andacht mit Agapemahl, musikalisch gestaltet vom Singkreis, um uns auf die kommende Zeit einzustimmen.

Karfreitag, 14. April um 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Die QuirlSingers unter der Leitung von Kantorin Susanne Rohland-Stahlke werden den Gottesdienst musikalisch begleiten

Familien-Gottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag, 16. April um 10.00 Uhr

Anschließend Kindersegnung und traditionelle Eiersuche

Familiengottesdienst Ostermontag, 17. April um 10.15 Uhr (Zentralgottesdienst in der Gnadenkirche)



Konfirmation

Kornelia Imig

Guten Tag, mein Name ist Kornelia Imig. Ich lebe in Lindlar, bin aber, als Pfarrerin mit besonderem Auftrag, in verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch eingesetzt - immer da, wo gerade „Not am Mann“ ist.

Bei Ihnen Bergisch Gladbach/Heidkamp bin ich immer am Freitagnachmittag, um in der Zeit der Pfarrstellenvakanz die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden fortzuführen.



Konfirmation

Der Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Zum Frieden Gottes findet statt am Sonntag, dem 21. Mai 2017 (Rogate) um 10.00 Uhr und wird musikalisch von der Ev. Kantorei begleitet.

Herzliche Einladung zur **Abendmahlsfeier** am Vorabend zur Konfirmation, **20. Mai um 18.00 Uhr**

Konfirmiert werden:

Hannah Beyer
Saskia Frank
Svenja Frank
Laurin Hamacher
Annika Haubrich
Malin Haubrich
Rieke Haubrich
Laura Marie Heller
Luise Hoffmann
Isabelle Kaufmann
Lina Rimroth
Lea Rodenbach
Noah Fabian Weber
Jan Joris Zimmermann



Zur **Anmeldung** für die Konfirmation im Jahr 2019 laden wir am **7. Juni um 19.30 Uhr** in den Balkensaal der Kirche Zum Frieden Gottes Martin-Luther-Straße 13 (Nordeingang) ein.



Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal!**
Sieben Wochen ohne Sofort!

Dank

Wir danken herzlich

Wir freuen uns sehr, dass wir auf unsere Bitte um Dekoratives für unser Gartenreich so viel Schönes und Nützliches erhielten.

Von Körben, Zinkbadewannen, Steingut und -platten, Stühlen, Schalen, Geräten, Kinderfahrrädern, Sonnenschirm bis hin zum Dünger. Alles brauchbare Dinge, um unseren Garten zu verschönern. Vieles haben wir bereits eingesetzt und vieles folgt im kommenden Frühjahr.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sachspendern und laden Sie ein, uns in unserem kleinen Paradies einmal zu besuchen.

Anlass dazu haben Sie in diesem Jahr reichlich.



Bernhard Hagemann, Annette Voigt und Jürgen Brons

Vorweihnachtliches Abendessen im Gasthaus Schwäke

Am 23.11. waren Haupt- wie Ehrenamtliche des Bezirks Heidkamp/Gronau zu einem stilvollen Abend eingeladen als Dankeschön für ihre diesjährige Mitarbeit.

34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgten der freundlichen Einladung von Herrn Hagemann und Pfarrer Werner und ließen es sich schmecken. Die Mitarbeiter des Gasthauses „Schwäke“ sorgten mit Kerzen, roten Servietten, gedämpften Licht und einer Menükarte für ein anmutendes Ambiente. Die Speisekarte mit den Augen rauf und runter. Bei so viel Leckerem fiel die Auswahl nicht leicht. Für uns alle war es ein kurzweiliger Abend. Bei einem Gläschen Wein und netten Gesprächspartnern verflog der Abend im Nu. Zum Schluss reichte Herr Hagemann einen Korb voller bunter Weihnachtskugeln und Mandarinen als kleines Präsent von Tisch zu Tisch.

Dankeschön, Herr Werner für die nette Idee und Herr Hagemann für die liebevolle Vorbereitung dieses schönen genussvollen Abends und die damit verbundene Wertschätzung!

Annette Voigt

Verabschiedung Heide Heesen



Rückblicke



Musik zum Reformationsjubiläum

Samstag, 01.04., 15.00 Uhr

ERZÄHLKONZERT für Kinder ab 6 Jahren

Mönch Martin

Die Geschichte vom Leben Martin Luthers

In diesem Konzert wird das Leben Martin Luthers mit Musik, Text und Bildern dargestellt.

Es erklingt Musik aus der Zeit Martin Luthers, die von Harald Klugt modern und kinderfreundlich arrangiert wurde.

Laura Mielke, Gesang

Harald Klugt, Vibraphon/Percussion

Walter Mielke, Percussion

Kayo Ohara, Klavier

Walter Kunz, Text

Ute Velske, Text



Text und Darstellung: Jugendliche der Kirchengemeinde Porz-Wahnheide,

Bitte ganz genau aufpassen - am Ende gibt es ein Quiz mit Preisen!

Eintritt: € 2

Einladung zur Mitwirkung beim

Projekt der QuirlSingers zum Reformations-Jubiläum:

„Gaff nicht in den Himmel...“

Martin-Luther – Reformation heute

Lied-Oratorium

Musik: Matthias Nagel, Text: Detlef Stork

Musik als Brücke zwischen 1517 und 2017
mit

Sprechszenen – Musical-Szenen

Luther-Liedern – Chansons

Renaissance-Melodik – Pop und Rap

Kammerorchester – Band

Proben: Montags, 19 – 21 Uhr Gemeindesaal

Aufführung: Sonntag, 12.11. in der Kirche Zum Frieden Gottes

Information: S. Rohland-Stahlke, 02202-38967, surosta@posteo.de

Seelsorgewochen
im Jubiläumsjahr der Reformation 2017

IM MITTELPUNKT DIE SEELE

Seelsorge aus dem Geist der Reformation

26. März 2017, 10 Uhr
Gnadenkirche Bergisch Gladbach,
Hauptstraße 256

Seelsorgedienst zu Beginn der Seelsorgeweche im Kirchen- kreis Köln-Rechtsrheinisch

Pastor Dr. Rainer Fischer,
Krankenhausseelsorger
und Pfarrerin Irmgard Ann
McDonald,
Krankenhausseelsorgerin

29. März, 19 Uhr
Gemeindesaal der
Heilig-Geist-Kirche
Bergisch Gladbach, Schneppruthe 2

Kritisieren und kritisiert werden

Auseinandersetzungen und Kritik gehören zum Zusammenleben von Menschen, auch innerhalb der Kirche. Kritisieren und kritisiert werden zählt zu den zwischenmenschlich schwierigen Situationen. Die Veranstaltung will mit Beispielen und Übungen ermutigen, einen konstruktiven Weg zum Umgang mit Kritik zu suchen.

Dr. Juliane Arnold, Leiterin der
Evangelischen
Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene

30. März, 19 Uhr
Gemeindesaal der
Heilig-Geist-Kirche
Bergisch Gladbach, Schneppruthe 2

„Was ist der Mensch ..., dass du seiner gedenkst?“

Bei der Begleitung und Versorgung von an Demenz leidenden Menschen tauchenviele Fragen auf: Welche Perspektiven gibt es für Menschen mit Demenz? Sind sie „nur“ lebendige Körper oder Menschen, wie Gott sie gewollt hat? Was ist der Maßstab zur Bewertung für menschliches Leben?

Ist es allein die Intellektualität?
Pfarrer Dietrich Kamphenkel,
Krankenhausseelsorger;
Dr. Heinz Unger,
Chefarzt geriatrische Abteilung;
Markus Weiß, Pflegedienstleitung
(alle: Ev. Krankenhaus Köln-Kalk)

22. März bis 5. April 2017:
Ausstellung im Foyer des
Ev. Krankenhauses Bergisch Glad-
bach, Ferrenbergstraße 24:

„Schau auf den Regenbogen statt dunkle Wolken zu fürchten...“





Hallo liebe kleine und große Leute,

hier findet Ihr wie immer Wissenswertes und alle wichtigen Termine!
Macht es gut bis Bald!

Euer Gottfried

Was bisher geschah:

Es gibt Dinge die gehören zu uns! Das **Krippenspiel** 2016 zum Beispiel



Viele Kinder sind der Einladung der Sommerausgabe von „Aktuell“ gefolgt und haben sich für den Besuch in der **Kinderoper** angemeldet. „Die Heintzelmännchen zu Köln“ waren einfach toll! So etwas machen wir wieder!



Kinderseite

Das **Kirchweihfest**, schön war s und lehrreich.
Alle Kinder sind jetzt kleine Lutherprofis

Martin Luther, wie ich ihn sehe!

Unter diesem Motto haben die Kinder am Kirchweihfest ihr Bild von Martin Luther gemalt. Auch Du kannst Deinen Luther, bemalen, bekleben und gestalten. Die ersten 10 Einsendungen, die im Gemeindebüro eintreffen, erhalten ein Präsent! Bitte vergesst nicht Euren Namen und Eure Anschrift auf dem Bild zu vermerken. Das Bild geht an: Ev. Kirche Zum Frieden Gottes/ Martin Luther Str. 13/ 51469 Bergisch Gladbach. Wir freuen uns drauf!



Teste Dein Wissen:

a) Martin Luther wurde nach dem Heiligen St. Martin benannt.

Er wurde wann geboren?

1. 1 Tag **vor** St. Martin
2. 1 Tag **nach** St. Martin
3. An St. Martin

b) Martin Luther heiratete spät. Wie hieß seine Frau?

1. Katharina di Medici
2. Hildegard von Bingen
3. Katharina von Bora

c) Wie kann es sein, das Martin Luther eine Nonne heiraten konnte?

1. Katharina war aus dem Kloster ausgetreten, sie bewunderte Luther sehr, und der fand keinen Grund in der Bibel, warum sie nicht heiraten dürften.
2. Für Martin Luther und Katharina wurde da mal ein Auge zugedrückt.
3. Nonnen dürfen das eh.

Achtung Sondertermin!

Kigo zum Weltgebetstag am 3. März:

Treffpunkt am Freitag um 15.30 Uhr vor der Kirche.

Wir gehen dann gemeinsam zur katholischen Gemeinde St. Josef.

Antworten: 1/3/1 Herzlichen Glückwunsch du bist ein Luther Profi!

Der Boxenstopp geht weiter:

Den christlichen Glauben erproben. An sieben Abenden.

Christnnen und Christen lassen sich daran erkennen, wie gelöst und entspannt sie sind. Sie leben bewusst im Hier und Jetzt und sind ganz Auge und Ohr. Klar und entschlossen führen sie ihr Leben, mit Gott versöhnt und von ihm berufen. Sie sind achtsam und menschlich, weil sie sich immer wieder stärken und trösten lassen.

Diesen sieben zentralen Werten des christlichen Glaubens entsprechen sieben Rituale, mit denen sie sich erproben und einüben lassen. Das haben wir vor in den neuen Boxenstopp- Gottesdiensten.

Und während wir das tun, merken wir, dass wir gerade dabei sind zu lernen, wie man Gottesdienst feiert. Denn diese sieben Rituale - sie sind die Bausteine, aus denen sich der Gottesdienst zusammensetzt.

Bitte beachten Sie, dass die neuen Boxenstopp-Gottesdienste etwas länger als gewohnt dauern (ca. 60 Minuten). Hinterher gibt es noch einen einfachen Imbiss und Getränke, damit wir Gelegenheit zum Gespräch haben.

Ablauf eines Boxenstopp-Gottesdienstes

„7 Werte - 7 Rituale“:

- Vorspiel
- Begrüßung, liturgische Eröffnung
- Lied
- „Garderoben-Gebet“
- Musik oder Lied
- Einführung
- 20 Minuten Stille (ein- und ausgeleitet vom Klavier)
- Ritual
- Lied
- Elia-Segen - „Steh auf und iss! - Du hast einen weiten Weg vor dir.“

Im Anschluss haben wir bei einem einfachen Imbiss und Getränken Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.

Sie brauchen sich nicht anzumelden. Kommen Sie einfach.

Termine:

Sonntag, 22. Januar, 18.00 Uhr:

gelöst und entspannt

Ritual: Schweigen, Loslassen—Text: Mt 14,22-33

7 Werte - 7 Rituale

Sonntag, 19. Februar, 18.00 Uhr:

im Hier und Jetzt

Ritual: Anrufung und Verkündigung — Text: Ps 95, Luk 4,16-30

Sonntag, 19. März, 18.00 Uhr:

ganz Auge und Ohr

Ritual: Zuhören, Erzählen — Text: Luk 24,13-35

Sonntag, 23. April, 18.00 Uhr:

versöhnt und berufen

Ritual: Tauferinnerung — Text: 1. Mose 12,1-4; Mk 1,9-13

Sonntag, 21. Mai, 18.00 Uhr:

achtsam und menschlich

Ritual: Fürbitten, Kollekte — Text: Lukas 10,25-37

Sonntag, 18. Juni, 18.00 Uhr:

klar und entschlossen

Ritual: Abendmahl—Text: aus Josua 24 (i. A.)

Sonntag, 9. Juli, 18.00 Uhr:

gestärkt und getröstet

Ritual: Segnung, Salbung—Text: Jes 9 und 52/53

Verantwortet werden die Boxenstopps 2017 von *Pfr. Stephan Sticherling* aus Altenberg.

Zur Person:

Gummersbach, Waldbröl, Wuppertal, Göttingen, Erlangen, Brauweiler, Köln, Düsseldorf, Altenberg, Bergisch Gladbach... So könnte man meine bisherige Lebensreise umreißen. In Gummersbach geboren, in Waldbröl aufgewachsen, Studium in Wuppertal, Göttingen und Erlangen, Vikariat in Brauweiler, in Köln und Düsseldorf (wo ich auch heute noch wohne) gearbeitet, nun am Altenberger Dom und in Bergisch Gladbach aktiv. So darf ich sie unter anderen nun in der pfarrerlosen Zeit begleiten. Ich kümmer mich um die Amtshandlungen, beteilige mich an den Gottesdiensten, bereite die Bibelgespräche vor und habe das Projekt „7 Werte - 7 Rituale“ angeregt. Wie schon zuvor in der Heilig-Geist-Kirche, werde ich nun bei Ihnen sehr freundlich aufgenommen. Das trägt mit dazu bei, dass ich sehr gerne bei Ihnen bin und mich auf die Begegnungen mit Ihnen freue.



Stephan Sticherling

Termine

Café Antique

1., 3. und 5. Donnerstag

15.00 Uhr, gr. Gemeindesaal

Ansprechpartner für das Team:

Christiane und Dietmar Bürger, Tel: 02202 - 2 444 85



**Fr. 03.03.: Ökumenischer Welt-Gebetstag-von den Philippinen.
Einladung nach St. Josef.**

15.00 Uhr Kaffee und Informationen im Gemeindesaal

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Josef

16.03.: „Komm, bau ein Haus!“ wir bauen an Tischen ...

mit Herrn G. Geist dem Vorsitzenden des Kindergarten-Museums

30.03.: Ausflug in den Altenberger Hof mit U. Nitschke

06.04.: Gemeinsames Kochen - kleine, feine Speise mit D. Bürger

20.04.: Gemütlicher „Klön-Nachmittag“ mit U. Nitschke und H. Knuth

04.05.: „Der Mai ist gekommen ...“ - mit dem Ensemble Sonatella

Kindergottesdienst

1. Sonntag

10.00 Uhr, kl. Gemeindesaal

03.03.: 15.30 Uhr Treffen zum Weltgebetstag

Wir reisen auf die Philippinen! Komm mit!

16.04.: Ostergottesdienst - Eiersuchen mit Gottfried!

07.05.: Sing- und Musiziergottesdienst zum Mitmachen.



Kinderliteraturkreis

2. und 4. Mittwoch

15.00 Uhr, gr. Gemeindesaal

08.03.: Erich Kästner: „Das doppelte Lottchen“

Zwillinge für Fortgeschrittene

„Was wäre, wenn's mich 2-mal gäbe?“

22.03.: Wo die Wilden Kerle wohnen I

12.04.: Wo die Wilden Kerle wohnen II

26.04.: Die Ballade vom Zauberlehrling von J.W. Goethe.

Wir üben zaubern

10.05.: Harry Potter, und wir zaubern noch mehr

24.05.: Als wir plötzlich lesen durften.



Krea-Team

Krea-Team

Jeden Donnerstag um 9.15 Uhr trifft sich das Krea -Team in der Kirche Zum Frieden Gottes zu einer kleinen Andacht, die durch die Gruppe selbst gestaltet wird. Sie ist für jedermann offen. Alle sind herzlich eingeladen.



Anschließend begeben wir uns in den kleinen Gemeindesaal, (von ca. 10.00 bis 12.00 Uhr) wo man bei einer Tasse Kaffee die kreativen Gedanken in die Tat umsetzen kann. Wir basteln, werken, häkeln, stricken, kleben und knüpfen mit den verschiedensten Materialien. Daraus entstehen u.a. kleine

Marionetten, Scherenschnitte und sonstige Basteleien, z.B. die Wandbehänge im Kirchraum an den Seiten der Christusfigur und dem Ausgang zum kleinen Gemeindesaal.

Wer Spass daran hat, sollte uns besuchen.



Ansprechpartnerin für das Krea-Team ist:
Brigitte Kocinski,
Telefon 02202 - 37996



Kontakt

Pfarrer

(Vakanzvertretung):

Pfr. Thomas Werner

☎ 02202 - 3 08 71

pfarrer-werner@kirche-gl.de

Amtshandlungen:

Pfr. Stephan Sticherling

☎ 01522 - 15 23 490

Stephan.sticherling@ekir.de

Kondirmanden:

Pfr.in Kornelia Imig

☎ 02266 - 90 17 483

k.imig@web.de

Bezirksausschuss

Presbyter

Gesine Böttcher,

g.boettcher@zumfriedengottes.de

Rainer Busch,

r.busch@zumfriedengottes.de

Bernhard Hagemann,

b.hagemann@zumfriedengottes.de

Susanne Liesendahl,

s.liesendahl@zumfriedengottes.de

Dr. Wolfgang Nentwig,

w.nentwig@zumfriedengottes.de

Sachkundige

Jürgen Brons, Norbert Gerth,

Petra Machowius

Gemeindehelferin

Konstanze Marckstadt-Herberg

Sprechstunde:

Di., Mi., Do., 10.30 - 11.30 Uhr

und nach Vereinbarung

☎ 3 78 88, Fax. 4 48 62

Martin-Luther-Str. 13

gemeindebuero@zumfriedengottes.de

Hausmeister

Holger Schneider, ☎ 01577-649 6990

hausmeister@zumfriedengottes.de

Kirchenmusik

Birgit Bendfeld,

☎ 02202 - 4 28 26

Susanne Rohland-Stahlke,

☎ 02202 - 3 89 67

Ev. Kindertagesstätte

Leitung: Petra Machowius

Martin-Luther-Str. 11

☎ 3 58 98, Fax: 28 06 32

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.30 - 16.30 Uhr

kitaheidkamp@zumfriedengottes.de

Ev. Familienzentrum Kradepohl

Leitung: Mira Bormann

☎ 5 50 89 · Fax: 5 50 93

Öffnungszeiten:

Mo. - Do., 7.00 - 16.30 Uhr

Fr. 7.00 - 16.00 Uhr

Leitung@kita-kradepohl.net

www.kita-kradepohl.de

Trägerverein:

Ev. Kindergartenverein Gronau e.V.

Vorstand:

Pfr. Thomas Werner, Steffen Bleicher,

Gesine Böttcher, Michael Skudlarek

vorstand@kita-kradepohl.net

Ev. Verwaltungsamt

Richard-Seiffert-Str. 14

☎ 93 66 70

mail@Verwaltungsamt.de

Diakoniestation

☎ 02202 - 122-710

Kirchbuch

Gemeindebüro Gesamtgemeinde

Frau Kunz-Schwarz, Frau Pelz

☎ 02202 - 3 80 37

gemeindeamt@kirche-gl.de

Hospiz · Die Brücke

Hauptstraße 341 e

☎ 02202-1867725

Ev. Förderverein

Heidkamp

Vors.: Gisela Werner

☎ 02202 - 24 53 27

IBAN:

DE16 3705 0299 0311 0102 55

BIC: COKSDE33XXX

**Unsere Homepage: www.zumfriedengottes.de
Facebook: www.facebook.com/zumfriedengottes**

Regelmäßige Angebote

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			9.00 Uhr Andacht			10.00 Uhr 1. im Monat Predigt-Gottesdienst
15.00 Uhr erster im Monat Arthroschen (FamZ Kradepohl) Tel.: 55089		15.00 Uhr 2. und 4. Mittw. Kinder-Literaturkreis Konstanze Marckstadt-Herberg Tel.: 37888	10.00 Uhr Krea-Team Info: B. Kocinski Tel.: 37996	15.00 Uhr Kirchl.Unterricht (Konfirmation im ungeraden Jahr) <i>Pfr.in Irmig,</i> Tel.: 02266 - 9017 483		KiGo
		Flötissimo nach Absprache 17.30 Uhr Concertino S. Rohl.-Stahlke Tel.: 3 89 67	Jeweils 15.00 Uhr 1., 3. und 5. Café Antique Chr. u. D. Bürger-Tel.: 24 44 85 2. und 4. Frauentreff Herbstzeitlose Orga-Team (siehe unten)	16.00 Uhr Kirchl.Unterricht (Konfirmation im geraden Jahr) <i>Pfr.in Irmig,</i> Tel.: 02266 - 9017 483		2. im Monat Abendmahls-Gottesdienst (Wein) 3. im Monat Predigt-Gottesdienst 4. im Monat Abendmahls-Gottesdienst (Saft) 5. im Monat Predigt-Gottesdienst
KiGo-Team und Besuchsdienst-Kreis nach Absprache, Tel. 37 888						
19.00 Uhr QuirSingers Kontakt: Susanne Rohland-Stahlke, Tel.: 3 89 67	19.30 Uhr Ev. Kantorei Kontakt: Susanne Rohland-Stahlke, Tel.: 3 89 67		Frauentreff- Orga-Team: <i>Heiga Rohde,</i> Tel. 02202-58429 <i>Heiga Dittrich</i> Tel.02204-917786 <i>Lieselotte Henning,</i> Tel.:36559	19.00 Uhr letzter im Monat Glaubensgespräch-offen für jeden <i>Pfr. Sticherling,</i> Tel.:01522 - 15 23 490		
20.00 Uhr Singkreis B.Bendfeld, Tel: 42826						

Gottesdienste

03.03.	Weltgebetstag	17.00 Uhr	Gottesdienst in St. Josef
05.03.	Invokavit	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst
12.03.	Reminiszere	10.00Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wein)
19.03.	Okuli	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		18.00 Uhr	Boxenstopp, „ganz Auge und Ohr“
26.03	Lätare	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Saft)
02.04..	Judika	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst
09.04.	Palmarum	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation
13.04.	Gründonnerst.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Agapemahl
14.04.	Karfreitag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wein)
16.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wein)
17.04.	Ostermontag	10.15 Uhr	Zentral-Gottesdienst in der Gnadenkirche
23.04..	Quasimodogen.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		18.00 Uhr	Boxenstopp, „versöhnt und berufen“
30.04.	Misericordias D.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst(Saft)
07.05.	Jubilate	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst
14.05.	Kantate	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wein)
20.05.		18.00 Uhr	Vorabend der Konfirmation/ Abendmahl
21.05.	Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation
		18.00 Uhr	Boxenstopp, „achtsam und menschlich“
25.05.	Himmelfahrt	10.15 Uhr	Zentral-Gottesdienst (Open-Air)
28.05.	Exaudi	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Impressum

Herausgeber:

EV. KIRCHENGEMEINDE BEZIRK III, 51469 Bergisch Gladbach,

Kirche Zum Frieden Gottes,

Martin-Luther-Str. 13, Tel.: 02202-37888, Fax 44862,

Bankverbindung: Konto-Nr. 0311001358, KSK Köln, BLZ 37050299,

Stichwort: „Bezirk Heidkamp/Gronau“

Bildnachweis: Konstanze Marckstadt-Herberg, Jürgen Brons, Bernhard Hagemann, weitere priv. Fotos, die uns zur Verfügung gestellt wurden

Redaktion: Th. Werner (V.i.S.d.P.), G. Böttcher, K. Marckstadt-Herberg

Druck: Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c,

01277 Dresden

Auflage: 2.500 Stück

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 